

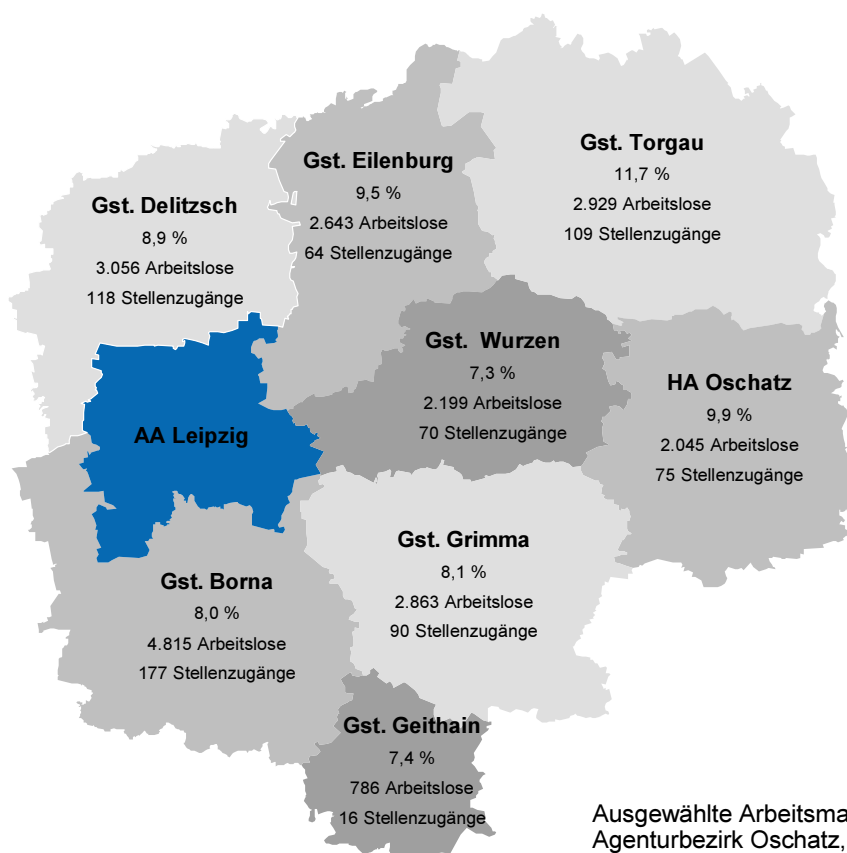
Pressemitteilung

Nr. 05/2016 - 2. Februar 2016

Der Arbeitsmarkt im Monat Januar

Berufliche Weiterbildungen im Fokus

- **Saisonaler Anstieg der Arbeitslosigkeit im Januar um 10,6 Prozent**
- **Deutlich weniger Arbeitslosmeldungen nach einem Beschäftigungsende als im Vorjahr**
- **Arbeitslosenquote aktuell bei 8,7 Prozent**
- **Über 700 neue Stellenmeldungen im Januar**



Arbeitslosenquoten:

im Agenturbezirk Oschatz:	8,7 %
im Landkreis Nordsachsen:	9,9 %
im Landkreis Leipzig:	7,8 %

Ausgewählte Arbeitsmarktdaten der Geschäftsstellen im Agenturbezirk Oschatz, Januar 2016

„Der jährliche Januaranstieg der Arbeitslosigkeit ist in diesem Jahr deutlich geringer ausgefallen als in den Vorjahren“, stellte Agenturchefin Cordula Hartrampf-Hirschberg ihrer monatlichen Arbeitsmarkteinschätzung voran. Trotz eines Anstiegs zum Vormonat um rund 2.000 Personen, blieb die Arbeitslosigkeit um rund zehn Prozent unter dem Januarwert 2015. Maßgeblich dazu beigetragen hat das Entlassungsverhalten der Betriebe. „Bereits im Jahresverlauf 2015 mussten sich deutlich weniger Menschen nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. Im Januar 2016 lag diese Zahl sogar um rund 460 Personen bzw. etwa 14 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. Die Betriebe halten ihr Personal und sind weiter einstellungsbereit.“ An diesem Bedarf, so die Agenturchefin weiter, orientieren sich auch die Weiterbildungs- und Eingliederungsangebote in den nächsten Monaten und schließen beispielsweise auch Weiterbildungen im Betrieb sowie den Erwerb von berufsanschlussfähigen Teilqualifikationen ein.

Mit den Angeboten wollen Arbeitsagentur und Jobcenter Nordsachsen vor allem Langzeitarbeitslose erreichen. Aktuell sind rund 38 Prozent aller arbeitslos gemeldeten Personen langzeitarbeitslos – im Jahresdurchschnitt rund 40 Prozent. „Die Möglichkeiten am regionalen Arbeitsmarkt sind noch nicht ausgereizt. Die Investitionen für langzeitarbeitslose Menschen lohnen sich und sind angesichts des betrieblichen Bedarfes auch erfolgversprechend“, erklärt Christine Westphal, Geschäftsführerin des Jobcenter Nordsachsen.

Insgesamt waren im Januar 21.336 Personen bei den Dienststellen der Agentur für Arbeit und den beiden Jobcentern der Landkreise Leipzig und Nordsachsen arbeitslos gemeldet. Das sind 2.045 Personen bzw. 10,6 Prozent mehr als im Vormonat.

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Arbeitslosigkeit um 2.248 Personen bzw. 9,5 Prozent zurück.

Die Arbeitslosenquote stieg im Januar um 0,8 Prozentpunkte auf 8,7 Prozent. Vor einem Jahr verzeichnete der Agenturbezirk eine Arbeitslosenquote von 9,6 Prozent.

885 zuvor Arbeitslose konnten im Januar eine neue Beschäftigung aufnehmen. Das sind 24 Personen bzw. 2,3 Prozent mehr als im Vorjahr.

Insgesamt 2.711 Arbeitnehmer meldeten sich im Januar nach einem Beschäftigungsende arbeitslos. Das sind 457 Arbeitslosmeldungen bzw. 14,4 Prozent weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres.

Die Zahl der neuen Stellenofferten stieg im Januar wieder an. 719 neue Stellen (plus 47 zum Vormonat) meldeten die Unternehmen in diesem Monat an den gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Der Großteil der neuen Stellenangebote kam aus der Zeitarbeit (154 Stellen), dem Bereich Gesundheit/Soziales (85), dem verarbeitenden Gewerbe (83), dem Handel (67) und dem Baugewerbe (63).

Der aktuelle Stellenbestand nahm im Januar um 94 auf 2.561 Stellen ab und bewegt sich weiter auf hohem Niveau. Ende des Monats standen insgesamt 289 Stellen bzw. 12,7 Prozent mehr Stellen für die Besetzung zur Verfügung als im Vorjahr. Die meisten Stellen gibt es in der Zeitarbeit (600 Stellen), im Bereich Gesundheit/Soziales (311), im verarbeitenden Gewerbe (265), in der Logistik (264) und im Baubereich (238).

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der beispielsweise auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildung einbezogen werden. Im Januar lag die Unterbeschäftigung im Agenturbezirk bei 26.358 Personen. Das sind 1.691 Personen mehr als im Dezember bzw. 2.944 Personen weniger als im Vorjahr. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Januar bei 10,6 Prozent (Vorjahr 11,7 Prozent).

Landkreis Nordsachsen

Im Landkreis Nordsachsen ist die Arbeitslosigkeit im Januar um 990 Personen bzw. 10,2 Prozent auf 10.673 Personen gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Arbeitslosigkeit um 996 Personen bzw. 8,5 Prozent zurück.

Die Arbeitslosenquote stieg im Januar um 0,9 Prozentpunkte auf 9,9 Prozent und lag damit um 0,9 Prozentpunkte unter der Vorjahresquote.

Von den insgesamt 10.673 arbeitslos registrierten Personen wurden 3.153 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (plus 748 Personen zum Vormonat) und weitere 7.520

Personen vom Jobcenter (plus 242) betreut. Das Jobcenter betreut im Landkreis die Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld.

417 Frauen und Männer konnten im Januar ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden. Das sind 57 Arbeitsaufnahmen mehr als im Dezember bzw. 12 Arbeitsaufnahmen mehr als im Vorjahr.

Insgesamt 1.361 Personen, 107 Personen bzw. 7,3 Prozent weniger als im Vorjahr, mussten sich im aktuellen Monat nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. Für weitere 20 Personen endete eine Tätigkeit auf dem zweiten Arbeitsmarkt.

366 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Das sind 45 Stellen weniger als im Vorjahr. Der Großteil der neuen Stellenofferten entfiel auf die Zeitarbeit (79 Stellen), das verarbeitende Gewerbe (52), das Gesundheits- und Sozialwesen (44), die Logistik (40), den Handel (31) sowie das Baugewerbe (30).

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildung einbezogen werden. Im Januar lag die Unterbeschäftigung im Landkreis Nordsachsen bei 12.696 Personen. Das sind 913 Personen mehr als im Dezember bzw. 1.246 Personen weniger als im Vorjahr. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Januar bei 11,5 Prozent (Vorjahr 12,6 Prozent).

Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II ist im Januar gestiegen. Ende des Monats erhielten insgesamt 14.306 Menschen in 10.944 Bedarfsgemeinschaften die Grundsicherungsleistung. Das sind 223 Leistungsempfänger bzw. 1,6 Prozent mehr als im Monat zuvor. Innerhalb eines Jahres waren 806 Personen bzw. 5,3 Prozent weniger auf Arbeitslosengeld II angewiesen. Weitere 4.735 Personen erhielten im Januar Sozialgeld vom Jobcenter.

Landkreis Leipzig

Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Leipzig ist im Januar um 1.055 Personen bzw. 11,0 Prozent auf 10.663 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Arbeitslosigkeit um 1.252 Personen bzw. 10,5 Prozent ab.

Die Arbeitslosenquote nahm im Januar um 0,7 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent (Vorjahr 8,8 Prozent) zu.

Von den insgesamt 10.663 arbeitslos registrierten Personen wurden 3.798 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (plus 732 zum Vormonat) und weitere 6.865 Personen vom kommunalen Jobcenter (plus 323) betreut. Das kommunale Jobcenter betreut im Landkreis die Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld.

468 Frauen und Männer konnten im Januar ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden. Das sind 39 Arbeitsaufnahmen mehr als im Dezember bzw. 22 Arbeitsaufnahmen weniger als ein Jahr zuvor. Für weitere 79 Personen begann eine Tätigkeit im Bereich des zweiten Arbeitsmarktes.

Insgesamt 1.350 Personen mussten sich im gleichen Zeitraum nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. Das sind 350 Arbeitslosmeldungen bzw. 20,6 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Für weitere 109 Personen endete eine Tätigkeit auf dem zweiten Arbeitsmarkt.

353 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit zur Besetzung. Das sind 67 Stellen bzw. etwa ein Fünftel mehr als im Vorjahresmonat. Der Großteil der neuen Stellenofferten entfiel auf die Zeitarbeit (75 Stellen), das Gesundheits- und Sozialwesen (41), den Handel (36), den öffentlichen Bereich (36) und das Baugewerbe (33).

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildung einbezogen werden. Im Januar lag die Unterbeschäftigung im Landkreis Leipzig bei 13.663 Personen. Das sind 780 Personen mehr als im Dezember. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Unterbeschäftigung um 1.697 Personen bzw. 11,0 Prozent zurück. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Januar bei 9,8 Prozent (Vorjahr 11,0 Prozent).

Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II ist im Januar nahezu unverändert geblieben (plus vier Personen). Ende des Monats erhielten insgesamt 15.462 Menschen in 12.095 Bedarfsgemeinschaften die Grundsicherungsleistung. Innerhalb eines Jahres waren 1.146 Personen bzw. 8,7 Prozent weniger auf Arbeitslosengeld II angewiesen. Weitere 4.858 Personen erhielten im Januar Sozialgeld vom Jobcenter.